

**Du siehst
mich... mit meiner
Sehn-Sucht**



Sehnsucht nach Würde › 3

Wieder in polnischen Gefängnissen › 4

**Franziskus von Assisi und moderne
soziale Arbeit › 5**



Termine Oktober bis November

Gefängnisgottesdienste

- 10.09.** JVA Geldern – Gottesdienst mit Petra Halfmann & Band (10.30 Uhr)
JVA Siegburg – Gottesdienst mit Jugendchor Gummersbach (10.15 Uhr)
Jugendstrafanstalt Wuppertal-Ronsdorf – Gottesdienst mit der Freien ev. Gemeinde Wuppertal-Ronsdorf (10.00 Uhr)
- 17.09.** JVA Wuppertal-Vohwinkel – Gottesdienst mit Band „umgekehrt“ (9.30 Uhr)
- 08.10.** JVA Geldern – Gottesdienst mit Thomas Erkens und Gemeinde Unna (10.30 Uhr)
JVA Schwerte – Gottesdienst mit Peter Schramm und Team (9.30 Uhr)
- 22.10.** JVA Düsseldorf – Gottesdienst mit Gemeindezentrum Dabringhausen und Timo Pickhardt (8.45 Uhr)
JVA Wuppertal-Vohwinkel – Gottesdienst mit Petra Halfmann & Band (9.30 Uhr)
- 05.11.** JVA Remscheid – Gottesdienst (10.30 Uhr)
- 12.11.** JVA Düsseldorf – Gottesdienst mit Petra Halfmann & Band (8.45 Uhr)
Jugendstrafanstalt Wuppertal-Ronsdorf – Gottesdienst mit „herzwerk“, Forum Wiedenest (10.00 Uhr)
- 19.11.** JVA Siegburg – Gottesdienst mit „herzwerk“, Forum Wiedenest (10.15 Uhr)
- 26.11.** JVA Hagen – Gottesdienst mit Band „umgekehrt“ (10.30 Uhr)

Jugendchor Gummersbach-Bernberg: Gottesdienst am 20. August 2023 mit 40 Gefangenen in der JVA Wuppertal-Vohwinkel



Impressum

Herausgeber:
Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.
Unterscheideweg 1-3
D-42499 Hückeswagen
Tel.: +49 (0)2192 2011, Fax: +49 (0)2192 201215
E-Mail: info@scheideweg.nrw
Internet: www.scheideweg.nrw

Erscheinungsweise 4x im Jahr.
Die Ausgabe erscheint unentgeltlich.
1. Vorsitzender: Vahid Mobini
V.i.S.d.P. Vahid Mobini

Redaktion: Jutta Sieper, redaktion@scheideweg.nrw
Bildnachweis: Cover: Zorro4/pixabay; Seite 3: André Platte, isobelyf /pixabay; Seite 4: Ina Frey; Seite 5: Gordon Johson GDI/pixabay, freepik/storyset; Seite 6: Klaus Peter Schramm, Dietrich Huland; Seite 7: Freepik; Seite 8: Jura Bauer, Maria Gröninger, andere: Gefährdetenhilfe, unten: Freepik

Die Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. ist wegen der Förderung der Religion, der Jugendhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene und der Kriminalitäts-

Veranstaltungen

28.9.–1.10. 97. ACL-Tagung in Malchin (Mecklenburg-Vorpommern)

13.–15.10. Internationales Forum der Gefährdetenhilfen in Burbach-Holzhausen. Interessierte sind herzlich willkommen, am Tagungswochenende oder als Tagesgäste teilzunehmen.
Infos und Anmeldeflyer: www.scheideweg.nrw / Unsere Arbeit / Veranstaltungen oder telefonisch unter +49 (0)2192-2011.

NICHT LALA, KEIN BLABLA

Herzliche Einladung zum **Konzert mit Déborah Rosenkranz, am 4. November 2023**, um 19 Uhr im Forum Hückeswagen, Weststr. 41, 42499 Hückeswagen; Einlass um 18.30 Uhr.

Tickets: c-events.eu oder vor Ort; Kosten: 19 € per P.

Mit energiegeladener Musik verschiedener Genres begeistert die deutsch-französische Sängerin Déborah Rosenkranz internationales Publikum. Sie unterstützt global soziale Projekte und ermutigt durch Vorträge und Bücher. Déborahs christlicher Glaube und persönliche Erfahrungen, wie eine schwere Essstörung, die sie als Jugendliche bewältigte, geben ihren Aussagen Tiefe. Freuen Sie sich mit uns auf ein „Wunder-Event“.

www.deborah-rosenkranz.net →



5.11. Veranstaltung Gemeinde Wipperfürth

Café Geschenke

2.–4.11. Adventstage in Geschenke und Café SCHEIDEWEG – finden Sie Schönes und Stilvolles für Ihr Zuhause.

25.11. Die Gelegenheit, besondere Adventskränze in unserem Geschenkeladen und Pavillon zu entdecken.



prävention als gemeinnützig (§ 52 Abs. 2 Satz 1 AO) und nach § 53 Satz 1 Nr. 1 AO als mildtätig anerkannt. Darüber hinaus ist sie in eine justizinterne Datenbank eingetragen und kommt als Empfängerin von Geldauflagen in Betracht. Dieses elektronische Verzeichnis wird von der Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf geführt.

Bankverbindung:
KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE11 3506 0190 1011 5090 17
BIC: GENODED1DKZ
www.scheideweg.nrw

Sehn-Sucht



Dr. Peter Knüppel

Eine Sucht führt uns zu unkontrolliertem Verhalten, um einen bestimmten Zustand zu erreichen – das ist gar nicht gesund. Die Sehn-Sucht hat immer den Aspekt, dass wir das Ziel vielleicht nie erreichen.

Wir haben häufig Sehnsucht. Wir wollen beachtet und geliebt werden, wir suchen den perfekten Urlaub oder wollen den nächsten Schritt in unserem Leben gehen, damit es besser wird.

Wir wissen, dass es eine tiefe Sehnsucht nach dem lebendigen Gott gibt: Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, Gott, zu dir. (Psalm 42,2). Diese wird letztendlich erst nach diesem Leben gestillt, aber wir können davon Ahnungen in diesem Leben erfahren. Gott schenkt uns diese. Wir wollen als Gefährdeten helfen, ein Leben ohne Sucht zu leben, aber auch berechnete Sehnsüchte bedienen: Nicht abgeschoben und vergessen sein im Gefängnis und auch echte Beziehung nach einer schwierigen Phase zu erleben.

Deshalb waren wir zum Beispiel dieses Jahr wieder mit einer kleinen Musikgruppe in Polen in den Gefängnissen oder packen Wäschepakete für Frauen im Gefängnis. Wir bieten Beziehung und Lebensgemeinschaft in SCHEIDEWEG an und hatten einen schönen gemeinsamen Urlaub mit den WGs in Holland. Da habe ich persönlich im Vorstand die letzten Jahre gern mitgearbeitet. Diese Phase geht jetzt zu Ende, aber ich werde für einzelne Aktionen und als Mitglied der Gefährdetenhilfe gern zur Verfügung bleiben.

Ich möchte zum Abschluss dieser Zeit ein Wunsch äußern: Vergessen wir abgeschobene und hilflose Menschen nicht, sie brauchen unsere Zuwendung, Zeit und unseren Einsatz. Wenn wir ein anderes Leben vorleben und die Sehnsucht nach Gott und Sinn stillen können, erleben wir nachhaltige Neuanfänge.

Dank für Spenden

Für Kontaktgruppenmitarbeiterschulung haben wir eine Zuwendung der KD-Bank-Stiftung erhalten, für die wir uns herzlich bedanken. **Ein Grundkurs im Frühjahr wird sich daran anschließen. Unsere Wertschätzung der ehrenamtlichen Kontaktgruppenarbeit werden wir im November mit einem musikalischen Abendessen zum Ausdruck bringen.**

Herzlichen Dank auch an alle Gemeinden, die bei Veranstaltungen oder in guter Tradition Kollekten für uns erhoben haben; für die Arbeit insgesamt oder projektbezogen für die WG-Freizeit in Holland.

„Über jedes einzelne Teil habe ich mich gefreut und werde es lange tragen.“

Sehnsucht nach Würde

Von der Straße weg inhaftiert oder keine Angehörigen, die während der Haft ein Wäschepaket schicken? Da entstehen rasch Engpässe: Die Sommerjacke hält im Winter nicht warm. Anstaltskleidung ist bei weiblichen Gefangenen kaum vorgesehen, individuelle Kleidung die Regel; was wir begrüßen. Um bedürftigen Frauen in der JVA Köln zu helfen, haben wir in den letzten Monaten Wäschepakete gepackt, u.a. mit Jacken für den Hofgang, Bademänteln für den Duschgang, Oberbekleidung, Sportschuhen und Wertschätzung. Schon früher brauchte es dafür mehr als einen „Heiermann“!

Deshalb freuen wir uns, wenn Sie uns mit einer Geldspende unterstützen, Stichwort: „Kleidung Frauen JVA Köln“; KD-Bank Dortmund, IBAN: DE11 3506 0190 1011 5090 17; BIC: GENODED1DKD

1 umgangssprachlich für ein Fünfmärkstück



Wieder in polnischen Gefängnissen

Mit der Gefängnis-Tour in diesem Jahr setzten wir – nach Corona bedingter Pause – die Tradition fort, unsere Freunde in Polen mit musikalischen Gefängniseinsätzen zu unterstützen.

Romek Neumann von Stowarzyszenie Fileo (Cieszyn) wusste unsere Bereitschaft zu nutzen und hatte erwartungsgemäß ein straffes Programm erarbeitet. In fünf Tagen konnten wir neun Einsätze in polnischen Gefängnissen (für Männer und Frauen) durchführen.

Direkt am Samstag, dem Tag nach unserer Ankunft in Polen, hatten wir Zeit, unsere Lieder zu proben.

Am Sonntagmorgen konnte man uns schon in Romeks Gemeinde mit ein paar Liedern und Interviews erleben und am Nachmittag war die Feier zum 25-jährigen Bestehen der Gefängnisarbeit, an der wir ebenfalls präsent und musikalisch eingebunden waren.

Unser diesjähriges Team bestand aus Jan Keller, Myriam Fischer, meinem Schwiegersohn Bothwell Mwedzi, Petra Halfmann und mir. Darunter waren 4 potenzielle Fahrer für den Transit und immer mindestens 5 Leute, die in der Lage waren, Teile der Musik-Anlage – manchmal über mehrere Geschosse – an den jeweiligen Bestimmungsort zu schleppen. Sogar Gefängnispersonal half beherzt mit. Dann gab es 4 Leute, die für die Musik zuständig waren, und 3 Leute, die eine Kurzpredigt machen konnten.

Bothwell predigte immer, wenn der Übersetzer Englisch sprach – und das war nicht selten der Fall. So waren die Lasten gut verteilt.

Mit Liedern in Englisch oder zur Überraschung der Zuhörer in Polnisch und mit der Vorstellung unserer internationalen Besetzung (Deutschland,

Österreich, Frankreich und Zimbabwe) konnten wir unsere Zuhörer verblüffen. Nur selten schafften sie es, herauszufinden, dass Jan auch in Afrika geboren ist.

Die Zeit verging schnell und war erfüllt mit anregenden Gesprächen auf Deutsch und Englisch. Trotz des straffen Programms hatte das ganze Unternehmen tatsächlich Erholungswert. Frühstück um 8 Uhr – war tatsächlich möglich, wenn die Fahrt zum jeweiligen Knast nicht so lange dauerte und 22 Uhr Bettruhe war die Regel. Das habe ich bei meinem letzten Besuch in der JVA Geldern bestätigt bekommen. Björn, mein Gesprächspartner sagte mir kürzlich, in der Woche nach unserer Tour hätte ich viel erholter ausgesehen als 14 Tage danach.

Robert Reuter. U.a. leitet er die Kontaktgruppe im Jugendarrest und ist „Mann am Bass“ bei musikalischen Gottesdiensten im Gefängnis.



Wie hast Du die Reise als Erstteilnehmer erlebt? Es war schon anstrengend: Früh aufstehen, zwei Einsätze pro Tag, viel fahren, die ganze Ausrüstung schleppen, aufbauen, abbauen und wieder schleppen, öfters spät zurückkommen...

Aber es war auch befriedigend, dass wir Gefangene ermutigen konnten, sich Gott zuzuwenden und wir ihnen ein Lächeln hervorlocken konnten. Es war schön, gutes Feedback zu bekommen. Auch manche Bedienstete waren von dem Programm (Musik, Zeugnisse, Mini-predigt) innerlich sehr getroffen. Zweimal haben Bedienstete, Angestellte oder Gefangene am Ende mit uns Musik gemacht oder mitgesungen.

Jan-Christopher Keller, an der Cájón, dem Schlagzeug und allem, was den Rhythmus vorgibt. Oder an der Tastatur in unserer Buchhaltung.

Mitgliederversammlung 2023 – Rückblick und Ausblick

Am 2. September nahmen ca. 50 Mitglieder und Freunde an der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Begegnungszentrum Scheideweg teil. Anschaulich gestaltete Berichte der Bereichsleiter informierten über die Entwicklung der Wohngemeinschaften, der Zweckbetriebe und der Gefängnisarbeit in 2022. Gemeinsam beteten wir für einzelne Anliegen. Nach 19 Jahren intensiver Vorstandsarbeit wurde Dr. Peter Knüppel verabschiedet¹. Sein tiefer christlicher Glaube und sein berufliches Wissen als Senior Partner Consulting halfen ihm bei seinen Aufgaben. Regional verwurzelt und mit weitem Blick in die (Wirtschafts-)Welt beurteilte er Zusammenhänge. Peters Engagement

in Umbrüchen und Veränderungen hat uns weiter- und in positive Fahrwasser gebracht. Seine Interventionen als Vorsitzender waren klar, strukturiert, mutig und deshalb ermutigend. Dafür und für die konstruktive Zusammenarbeit sind wir als Vorstandskollegen und Mitarbeitende sehr dankbar. Wir freuen uns, dass Du uns weiterhin Projekt bezogen beraten möchtest und wünschen Dir und Deiner Familie Gottes reichen Segen.

Weiter stand die Entscheidung über den Erwerb der Immobilie Brunnenweg 20 in Wiehagen an: 2008 hat die Stadt Hückeswagen mit der Gefährdetenhilfe einen Vertrag über die

Nutzung der ehemaligen Notunterkunft geschlossen, mit der Bedingung, für Instandhaltungen selbst aufzukommen. Viel praktische Arbeit und viel gute Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen ist mit diesem Haus verbunden. Zu dem zentral gelegenen Gebäude mit Jugendräumen und Wohnungen gehört eine Außenanlage mit Spielmöglichkeiten und Fußball- und Basketballplatz. Da der Vertrag ausläuft, war eine Entscheidung gefragt. Dazu war ein Gutachten zu Wert und Sanierungsbedarf erstellt worden. Nach Rückfragen beauftragte die Mitgliederversammlung den Vorstand zu Verhandlungen über einen möglichen Kauf.

¹ Siehe auch das Editorial

Franziskus von Assisi und moderne soziale Arbeit

Ein Wohlhabender, der das Erbe seines Vaters ausschlägt und radikal in Armut lebt? In meiner Bachelorarbeit habe ich Leben und Ideale von Franz von Assisi erforscht.¹

Franziskus wurde 1181 oder 1182 in Assisi (Italien) als Sohn eines vermögenden Tuchhändlers geboren. Er erwarb Kaufmannskennntnisse, höfische Umgangsformen und veranstaltete großzügige Trinkgelage mit seinen Freunden. Nach Krieg, Gefangenschaft und Krankheit, führten ihn Visionen zu Bekehrung, zur Kirche und zu einem Leben in Armut. Bisher hatte sich Franziskus traditionell am „Massenphänomen Almosen geben“ beteiligt, nun vertrat er einen radikalen Ansatz: Allen Besitz verkaufen, umsonst arbeiten oder gegen eine Unterstützung für die Armen, sowie stellvertretend betteln. Dabei strebte er nur das Lebensnotwendige (Nahrung, Kleidung und Obdach) für sich, seine Mitstreiter und für die Armen an. Armut ist Franziskus Lebensideal; quasi im Nebenprodukt entstehen die persönliche Nähe zu mittellosen Menschen und ein tieferes Verständnis für ihre Situation. Auch wenn die Radikalität nach Franziskus' Tod (1226) unter seinen Anhängern bald aufgeweicht wurde, bleibt sein Vorbild bekannt und herausfordernd: Mit einfachen Mitteln der Not begegnen.

Wozu inspiriert uns Franziskus von Assisi und wo setzen wir heute Akzente in Diakonie und sozialer Arbeit?

Das Armutsideal von Franziskus ist in seiner ursprünglichen Umsetzung nicht mehr maßgeblich für die Soziale Arbeit. Jedoch gibt es nützliche Bezugspunkte, etwa ein Bewusstsein für prekäre Lebensumstände zu entwickeln, was z.T. in Gesellschaft und Politik vernachlässigt wird. Das tat Franziskus, indem er mit den Armen lebte und sich dabei für sie einsetzte. Damit ging er über die übliche materielle Hilfe weit hinaus. Bescheiden und ohne Stolz auf eigene (gute) Leistung zu handeln, waren ihm wichtig. Für Helfende kann das heißen, sich gleichsam auf Augenhöhe zu den Hilfesuchenden zu begegnen und den wahren Nöten zu begegnen.

Bei Franziskus lässt sich in Ansätzen der Gedanke der gesellschaftlichen Teilhabe erkennen. Er zeigte eine kommunistische und am Gemeinwohl orientierte Haltung, da er die Güter der Reichen nicht

als deren Besitz sah, sondern forderte, dass diese auf die Armen verteilt würden. Somit trat er für soziale Gerechtigkeit ein. Auf heute übertragen heißt das, dass alle Mitglieder der Gesellschaft die Möglichkeit auf die volle und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft haben sollten, unabhängig von sozialem Status, Herkunft oder Gesundheitszustand. Trotz fortschrittlicher staatlicher Hilfeleistungen werden viele Gruppen auf unterschiedliche Weise stark abgehängt und sind nicht in der Lage, ein normales Leben zu führen. Hier inspiriert Franziskus, der sich noch für die einsetzte, die keiner mehr sah. Solche Solidarität ist ebenfalls eine zentrale Grundhaltung heutiger Sozialer Arbeit, welche sich darin ausdrückt, dass Partei für die Schwächeren ergriffen wird.

Franziskus wollte durch persönliches Vorbild wirken, ohne politische Einflussnahme. Auch heute beeindruckt uns das Leben vorbildlicher Menschen; gleichzeitig setzen wir auf den politischen Einfluss von Dachverbänden, auf Petitionen und Netzwerkarbeit. Denn nur, was in Gesetzen und Verwaltungsvorschriften festgetackert ist, kann von allen in Anspruch genommen und notfalls eingeklagt werden.

Franziskus verstand Reichtum nicht als persönliche Errungenschaft, sondern als Ergebnis günstiger Umstände und Strukturen. Wohlhabende hätten die Verantwortung, sich für die Gemeinschaft einzusetzen.

Er zeigte außerdem, dass Menschen voneinander abhängig sind und bewirkte dadurch eine gewisse Einheit, die heute noch ein wichtiger Gedanke in der Sozialen Arbeit ist.

Der christliche Glaube stellt eine wichtige Ressource für die diakonisch motivierten Sozialarbeitenden und auch für die Hilfesuchenden dar. In vielen Arbeitsbereichen ist die Begegnung mit Menschen, die Not erleben, und sich deswegen mit Sinnfragen konfrontiert sehen, nicht unüblich. Diese Lage kann von der zusätzlichen Dimension des Glaubens profitieren. So kann Franziskus, der freimütig das Evangelium mit den Menschen teilte und seelsorgerisch in Gemeinschaft mit den Bedürftigen war, ebenfalls ein Impuls für die eigene Arbeit sein.

Ibrahim Mulhern, Mitarbeiter in unserer WG Unterscheideweg 1

¹ „Die Lehren des Franziskus von Assisi - Perspektiven und Anknüpfungspunkte für die diakonisch motivierte Soziale Arbeit“, Bachelorarbeit, CVJM-Hochschule Kassel, April 2023



Freude über Besuche und guten Austausch

In guter Tradition besuchten uns am 9. Mai Teilnehmer des **Seminars für Biblische Theologie in Beatenberg** (CH) mit Arne Thielmann (Neustart Breitscheid). Der Austausch über unsere Arbeit in SCHEIDEWEG und die anschließende Teilnahme an verschiedenen Kontaktgruppen in der JVA Köln waren eine runde Sache!

Am 12.05 waren Vahid Mobini, Georg Fischer, Sarah Sloane und Jutta Sieper zu Gast in „Haus Segenborn“ von der **Diakonie Michaels-hoven**, um deren Konzept kennenzulernen. Wir nahmen wertvolle Impulse aus dieser engagierten und am Menschen orientierten Wohnungslosenhilfe mit.

Klaus-Peter Schramm berichtet:

Mit dreizehn jungen Männern von der „Evangelische Baptisten-Brüdergemeinde Denklingen e.V.“, einem Ehepaar von der Gideon-Gruppe und mir konnten wir am 4. Juni einen guten **Gottesdienst in der JVA Hagen** feiern!!! Es durften über vierzig inhaftierte Männer am Gottesdienst teilnehmen, sodass wir nicht genug Stühle hatten – So hat der Chor die ganze Zeit gestanden, was kein Problem gewesen ist... Die Männer waren sehr aufmerksam und einige haben im Anschluss nach unserer Gruppe-Scheideweg gefragt!

Frau Elena Kersten, die **neue evangelische Anstaltspfarrerin**, (60 % JVA Schwerte, 40 % JVA Hagen) besuchte uns am 14. Juni mit ihrem katholischen Amtskollegen. Beide Seelsorger sind im Frühjahr in die Gefängnisarbeit eingestiegen und kannten die Gefährdetenhilfe bis dahin nicht. Wir freuen uns über das Interesse, und dass die Kontaktgruppe in Schwerte nach der Coronapause am 25.5. wieder gut gestartet ist: Sehr freundliche Beamte, unkomplizierte Abläufe und 5 Inhaftierte, die offen in der Gruppe von sich berichteten.

Wir freuen uns über den Besuch von Herrn Andreas Zimmermann und Frau Stephanie Baum vom **Landschaftsverband Rheinland (LVR)**¹ am 7. Juni. Es war ein sehr offener und positiver Austausch über unsere Arbeit in den Wohngemeinschaften und Trainingswohnungen und über die tagesstrukturierenden Maßnahmen in den vereinseigenen Zweckbetrieben.

Am 25. Juni waren Thomas Erkens, Leonardo und Dietrich und Christa Huland in der **Solinger Ev. freikirchlichen Gemeinde im Peter-Hahn-Weg**. Thomas gerät ins Schwärmen: „Es war ein rundum toller Einsatz. Wir durften die Arbeit der Gefährdetenhilfe vorstellen und sahen von der Bühne aus in sehr offene und interessierte Gesichter. Beim anschließenden Kaffeetrinken gab es gute Gespräche und Rückfragen. Leonardo knüpfte einige Kontakte und freute sich über die Einladung zum Eisessen. Ein weiterer Besuch ist von der Gemeinde gewünscht und schon zugesagt.“ Wir freuen uns gleichermaßen über **Gottesdienste in der Christlichen Hauskirche Iserlohn (20.7.) und beim „Neuen Land“ (Hannover) (28.7.)**.

Lichtblick – das überkonfessionelle Angebot für Frauen aus Hückeswagen und Umgebung lud am 19.8. zu einem Nachmittag im „Erlebnisgarten“ des Café SCHEIDEWEG ein; mit unterschiedlichen Aktivitäten und Eindrücken zum Thema „Dankbarkeit leben“.



¹ Für Nicht-Nordrhein-Westfalen: LVR = Höherer Kommunalverband u.a. für Soziale Aufgaben, Jugendhilfe und Gesundheitsangelegenheiten, zuständig für 9,7 Mill. Menschen.



30. Mai: Die fröhlichen, sonnenbeleuchteten Gesichter der Bestseller-Autorin Damaris Kofmehl (rechts neben Thomas Erkens), ihres Teams, der Kontaktgruppenmitarbeiterinnen und Besucher aus SCHEIDEWEG spiegeln den schönen und gelungenen Abend bei den Frauen in der JVA Köln wider. Wir freuen uns, dass die lange geplante Veranstaltung stattfinden konnte und zum Highlight im Gefängnisalltag wurde.



JVA Hagen – Gottesdienst mit Peter Schramm und Team

News

Wir sind gerne Gastgeber und freuen uns...

... **Gottes Liebe ganz praktisch zu leben und weiterzugeben.** Unsere Gäste genießen eine gemütliche Atmosphäre, in der sie Zeit mit anderen, mit selbstgebackenen Kuchen und wertvollem Kaffee, genießen können.

Wir sind ein Projekt der Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. und freuen uns, Menschen in sozialen Krisen eine neue wertvolle Perspektive zu geben und sie darin zu begleiten, selbständig Leben zu lernen – ganz praktisch in der Mitarbeit im Café.

In unserem Team wird Wertschätzung untereinander großgeschrieben. Wir machen flexible Arbeitszeiten möglich, unterstützen uns gegenseitig in den verschiedenen Arbeitsbereichen und teilen eine Leidenschaft, unseren Gästen eine wertvolle Zeit zu ermöglichen.

Wir freuen uns, wenn du Interesse hast, unser Team zu bereichern und du

- Begeistert bist an der Arbeit im Team und die Bereitschaft hast, immer wieder Neues zu lernen
- Gerne Gastfreundschaft lebst
- Deinen Glauben in deinem Beruf einbeziehen möchtest
- Vielleicht schon Erfahrungen in der Gastronomie hast
- Eine neue Herausforderung in Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung suchst.

Wir freuen uns auf deinen Anruf bei

Tabea Hübner
t.huebner@scheideweg.nrw
02192 201 240

Der Ball rollt jetzt mittwochs

Seit den Sommerferien findet „Fußball für Kinder“ statt montags jeden Mittwoch von 17.00–18.30 Uhr in der Sporthalle der Städtischen Realschule Hückeswagen, Kölner Str. 53, statt. Wir danken **Nikee Ekeba** herzlich für sein langjähriges Engagement, die Kinder zu begeistern und zu fördern. Neben Florian Fischer steht jetzt **Mark Sanchez** an der Seitenlinie. Vielen Dank dafür und eine gute Saison!

Leider lässt der aktuelle Stundenplan keine Mitarbeit mehr zu. Herzlichen Dank an **Gerrit Schellenberg** für das Engagement im Kidsclub! **Rahel Gebauer** ist mit eingestiegen, wir wünschen einen guten Start und viel Freude.



Designed by Freepik

Wohngemeinschaften

Einzug in die Wohngemeinschaften: **Leonardo** in Unterscheideweg 1 und **Marc** in Unterscheideweg 13. Wir wünschen Euch Gottes Segen und erfolgreiche Schritte nach vorne.

Jan Z. ist in die WG einer anderen Gefährdetenhilfe gewechselt.

Ralib-Victor Alyase besucht das Bibelseminar in Bonn und hat im Juni ein zweiwöchiges Praktikum bei uns gemacht.

Wir gratulieren **Ibrahim Mulhern** zur bestandenen Bachelorprüfung (siehe Seite 5), mit dem sein berufsbegleitendes Studium an der CVJM-Hochschule in Kassel endet.

Café Geschenke Gartenbau

😊 Wir gratulieren **Nils Andersen** herzlich zur gut bestandenen Verkäuferprüfung in Geschenke SCHEIDEWEG! 😊 und wünschen alles Gute und immer eine Erfolgsspur beim bestandenen Führerschein!

Frieda Mücher und **Jonathan Zeutzeim** unterstützen uns im Café. Herzlichen Dank dafür.

Carlotta Rehn, Alexandra Genn und **Josi** haben im Café SCHEIDEWEG aufgehört und starten in Ausbildung/Studium. Ein großes Dankeschön Euch Dreien, viel Erfolg und Gottes Segen.

Leonardo und **Marc** begannen zum 01.08. im Gartenbau SCHEIDEWEG eine Ausbildung. **Frederic** startete zum gleichen Zeitpunkt eine Maurer-Ausbildung in einem externen Betrieb.

Wir freuen uns, dass **Rahel Gebauer** ab dem 01.09. ihr Freiwilliges soziales Jahr bei uns macht. Herzlich willkommen!

Zur Begleitung von männlichen, jungen Erwachsenen aus sozialen Schwierigkeiten suchen wir für unsere Wohngemeinschaft in Scheideweg zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Pädagogische Fachkraft (m/w) in Teil- oder Vollzeit

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite:
www.scheideweg.nrw/Gefaehrdetenhilfe/vollzeit.html →





Gefährdetenhilfe
SCHEIDEWEG e.V.



Ferien bei den Nachbarn

Neun Männer aus den Wohngemeinschaften /
den Trainingswohnungen führen mit
Familie Gröninger und Familie Bauer vom
26. Juni bis 1. Juli in die „Weiße Stadt“
Thorn (Niederlande).
So sehen schöne Ferien aus 😊:



Herzlich Willkommen im Café SCHEIDEWEG

Liebe Gäste, personalbedingt werden wir **vorübergehend unsere Öffnungszeiten anpassen**. Ab dem **12.09.2023** heißen wir Sie Dienstag bis Samstag **ab 11.00 Uhr** willkommen und freuen uns, Ihnen wie gewohnt unsere **Mittags- und Kaffeezeitangebote** zu servieren.

Reservierungen gerne unter 02192 201 240

Liebe Grüße
Das Team aus Café SCHEIDEWEG

